

232. ~~211~~

Wiener Rathaus Korrespondenz
Wien Samstag 29. Mai 1915 abds, Nr 201.

Eine geplante Bierpreiserhöhung. Vom Vorsteher Penz der Wiener Gastwirte-Genossenschaft erhalten wir folgende Mitteilung: Mit Rücksicht auf die in Brauereikreisen geplante neuerliche Bierpreiserhöhung hat sich Vorsteher Penz an den Bürgermeister mit der Anfrage gewendet, welche Stellung die Gemeindeverwaltung zu dieser Preissteigerung einnehme. Bürgermeister Dr. Weiskirchner beantwortete diese Frage mit folgendem Schreiben: Euer Hochwohlgeboren! In Beantwortung Ihrer Anfrage beehre ich mich mitzuteilen, daß die Gemeinde Wien als Besitzerin des Brauhauses in Rannersdorf sich einer von den Brauereien aus Anlaß der Beschlagnahme von Malzvorräten geplanten neuerlichen Erhöhung der Bierpreise selbstverständlich nicht anschließen wird und daß die Wiener Gemeindeverwaltung gegen eine solche Ausbeutung der Bevölkerung, wenn sie wirklich beabsichtigt sein sollte, auf das allerentschiedenste Stellung nehmen wird.

Zur Fütterung der Pferde mit Hafer. Die Pferdehalter Wiens werden darauf aufmerksam gemacht, daß nach der Ministerialverordnung vom 12. d.M. für jedes Pferd im Durchschnitt höchstens 1 kg Hafer (rein, gemischt, geschrotet) täglich verfüttert werden darf. Nach dieser Ministerialverordnung ist auch jede Erhöhung der Haferration von 1 kg täglich unzulässig; Ansuchen um Erhöhung der Haferration sind daher ganz nutzlos. Den Pferdebesitzern Wiens wird das ihnen zugekommene vom Ackerbauministerium herausgegebene Merkblatt bezüglich der Pferdefütterung zur Beachtung empfohlen. Schließlich wird neuerlich in Erinnerung gebracht, daß die Gemeinde Wien in den Magazinen der Firmen Brüder Gibian und Sigmund Kaufmann auf dem Lagerplatze der Donau-~~Dampf~~ Dampf-Schiffahrts-Gesellschaft am Praterkai ein Kraftfutter zum Preise von 42 K für 100 kg. abgibt; dieses Kraftfutter wird auch durch eine größere Anzahl von Fouragehändlern Wiens in Verkehr gebracht